



Swiss Wushu Federation Wettkampfbreglement Taolu traditionell 2024

Gültig ab	01.01.2024
Änderungsstand	00
Autor	Kenny Krebs / David Schneeбели
Status	freigegeben

Präambel	3
1 Organisation und Struktur	4
1.1 Wettkampfkomitee	4
1.2 Rekurskommission	4
1.3 Offizielle	4
1.3.1 Hauptschiedsrichter	4
1.3.2 Schiedsrichter	4
1.3.3 Bereichsleiter techn. Kommission	4
2 Allgemeine Wettkampfrichtlinien	5
2.1 Wettkampfkategorien	5
2.2 Alterskategorien	6
2.3 Rekurse	6
2.4 Protokoll	6
2.4.1 Grüßen	6
2.4.2 Bekleidung	6
2.4.3 Waffen	7
2.5 Zeitlimiten	7
2.6 Doping	7
2.7 Ethik-Charta	7
2.8 Platzierungen	7
2.9 Weitere Bestimmungen	8
2.9.1 Registrierung / Antritt	8
2.9.2 Wettkampffläche	8
3 Bewertung	9
3.1 Bewertungsmethode	9
3.2 Bewertungskriterien	9
3.3 Abzüge durch den Hauptschiedsrichter	11

Präambel

Die Wettkämpfe werden gemäss dem aktuell vorliegenden Reglement von swisswushu ausgetragen.

Sollten notwendige Änderungen für das Regelwerk während der laufenden Wettkampfsaison auftreten, gilt folgende Regel:

Änderungen zu Gunsten der Athleten werden ebenfalls während der laufenden Saison angepasst, Änderungen zu Lasten der Athleten werden nach Abschluss der Saison eingepflegt.

Zur besseren Lesbarkeit wurde auf die verschiedenen Gender Formen verzichtet; diese sind jedoch stets ebenfalls gemeint.

1. Organisation und Struktur

1.1. Wettkampfkomitee

Das Wettkampfkomitee ist für alle organisatorischen Belange der Wettkämpfe verantwortlich. Es setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Ein (1) Vertreter des Vorstands (Ressortleiter Turniere)
- Präsident swisswushu
- Ein (1) Vertreter des Turnierausrichters

Den Vorsitz des Wettkampfkomitees hat der Präsident von swisswushu.

1.2. Rekurskommission

Die Rekurskommission setzt sich aus drei (3) Mitgliedern zusammen:

- Ein (1) Mitglied der technischen Kommission
- Hauptschiedsrichter der betreffenden Kategorie
- Ein (1) Vertreter des Vorstandes (z.B. Ressortleiter Turniere)

Den Vorsitz hat das Mitglied der technischen Kommission.

1.3. Offizielle

1.3.1. Hauptschiedsrichter

- Führt die Schiedsrichter an den Turnieren in technischer/fachlicher Hinsicht um die korrekte Anwendung der Wettkampf Reglemente sicher zu stellen.
- Verwarnungen gegenüber Schiedsrichter, Athleten und Trainern aussprechen, welche gegen das Reglement verstossen oder sich unsportlich verhalten. Grobe Verstösse müssen der technischen Kommission zur Verhängung von Disziplinar massnahmen überweisen werden. Die Entscheidung über das Treffen von Disziplinar massnahmen liegt bei der techn. Kommission.
- Macht die Abzüge durch den Hauptschiedsrichter gemäss Reglement
- Er hat das Recht, die Kleider und Waffen der Athleten zu kontrollieren. Sollte ein Athlet gegen die im Reglement genannten Vorschriften verstossen und kann er kein Ersatzmaterial beschaffen, kann der Athlet vom Hauptschiedsrichter vom Wettkampf ausgeschlossen werden.
- Sollte sich ein Athlet nicht zur geforderten Zeit eingeschrieben haben, hat der Hauptschiedsrichter das Recht, diesen von der Teilnahme am Wettkampf auszuschliessen. Die späteste Zeit für das Einschreiben wird für jedes Turnier individuell festgelegt und ist in der Turnierausschreibung ersichtlich.
- Bei mehreren Hauptschiedsrichter wird durch den Bereichsleiter der techn. Kommission, der leitende Hauptschiedsrichter festgelegt.

1.3.2 Schiedsrichter

- Widmen sich ihren Aufgaben mit voller Hingabe, unabhängig und mit bestem Wissen und Gewissen
- Urteilen entsprechend den Reglementen und machen sich ausführliche Notizen

1.3.3. Bereichsleiter techn. Kommission

Der Bereichsleiter der technischen Kommission führt die Schiedsrichtergruppen organisatorisch. Ihm obliegt die Aufgabe, die Schiedsrichter zu den einzelnen Turnieren aufzubieten oder diese Aufgabe zu delegieren. Zudem ernennt er bei mehreren Hauptschiedsrichtern den leitenden Hauptschiedsrichter. Er erstellt in Eigenverantwortung den Schiedsrichter-Einsatzplan für die Turniere, d.h. er entscheidet auch darüber, wer als A- oder B-Schiedsrichter eingesetzt wird.

2. Allgemeine Wettkampfrichtlinien

2.1 Wettkampfkategorien

Definition traditionelle Stile

Ein Stil gilt nach swisswushu-Definition als traditionell, wenn er über mindestens 3 Generationen tradiert wurde. Die Bewegungen in den Formen beruhen auf Anwendungen, die mit einem Partner geübt werden können. Idealerweise ist der Stil einer bekannten Richtung zuzuordnen wie z.B. Bajiquan, Hung Kuen oder Chen-Stil Taijiquan. Der Stil muss bekannt und dokumentiert sein, damit allfällige Nachweise an internationalen Anlässen ohne Wenn und Aber erbracht werden können.

Stilrichtungen

Eindeutig nicht traditionelle Formen wie Standardformen, IWuF Pflichtformen, freie Formen werden nicht gewertet und nicht in die Rangliste aufgenommen. **Ausnahme: Taiji Quan**

Äussere Stile

- Taizu Chang Quan
- Meihua Quan
- Cha Quan
- Hongquan
- Shaolin Quan
- Tongbei Quan,
- Bajiquan
- Piguaquan etc.
- Hongjia Quan (Hunggar Kuen/Hung Kuen)
- Cai Li Fo (Choy Lee Fat/Choy Lay Fut)
- Zhoujia Quan (Choygar Kuen)
- Hongfo Quan (Hung Fat Kuen)
- Baihe Quan (Pak Hok Kuen) etc.
- Yong Chun Quan
- Wing Chun
- Wing Tsun
- Ving Tsun
- Wing Tzun, etc.

Innere Stile

- Chen-Stil Taijiquan
- Yang-Stil Taijiquan
- Wu-(Hao) Stil Taijiquan
- Wu- (Quanyou) Taijiquan
- Sun-Stil Taijiquan
- Zhaobao Taijiquan (He-Stil und Huleijia)
- Li-Stil Taijiquan
- Wudang-Taijiquan
- Bagua Zhang
- Cheng-Stil Bagua Zhang
- Sun-Stil Bagua Zhang etc
- Xingyi
- Shanxi-Linie
- Henan-Linie
- Hebei-Linie etc.
- Baji Quan
- Xiao Baji Quan
- Da Baji Quan
- Wudang
- Diverse Ausprägungen

Andere Stile

Um die Vielfaltigkeit der traditionellen Stile präsentieren und einen Austausch ermöglichen zu können, soll die Möglichkeit bestehen, in einer offenen Kategorie zu starten.

Diese Kategorie ist offen für bspw. auch zu junge Stilrichtungen.

Der traditionelle Charakter soll dabei bewahrt bleiben.

Unterteilung der Kategorien

- Generell gilt die Unterteilung in «äussere Stile» und «innere Stile»
- In den Waffenkategorien werden weiter folgende Unterteilungen gemacht:
 - Langwaffen (Stock, Speer, Hellebarde, etc.)
 - Kurz Waffen (Schwert, Säbel, Messer, sowie alle Doppel Handwaffen etc.)
 - Flexible Waffen (Kette, Doppelkette, 3-Stock, Schnurpfeil, etc.)

2.2. Alterskategorien

- Kinder jünger als 10 Jahre (Stichtage 01.01. eines Jahres)
- Junioren von 10. -15. Jahre (Stichtage 01.01. eines Jahres)
- Erwachsenen von 16. -40. Jahre (Stichtage 01.01. eines Jahres)
- Senioren ab dem 40. Lebensjahr (Stichtage 01.01. eines Jahres)

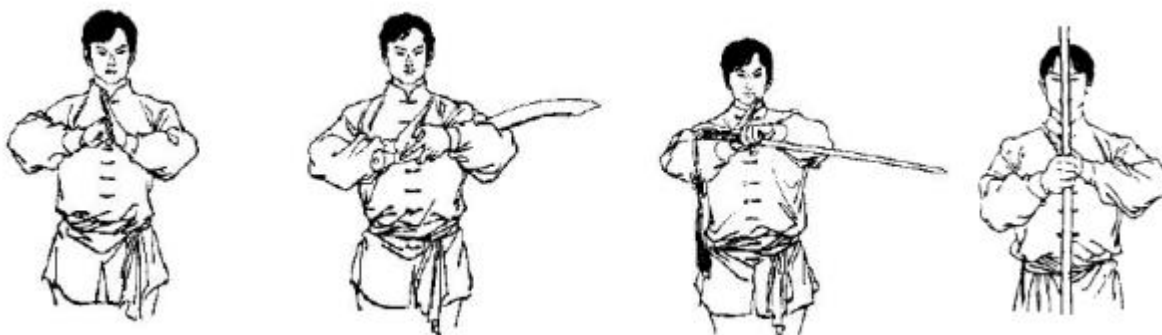
2.3. Rekurse

Wenn ein Wettkampfteam mit der Bewertung der Schwierigkeitsgrade oder einem Abzug des Hauptschiedsrichters nicht einverstanden ist, kann es einen Rekurs einreichen. Dieser ist in mündlicher Form zuhänden der Rekurskommission (siehe 1.2) am Wettkampftag einzureichen. Gleichzeitig mit der Einreichung muss eine Depotzahlung von CHF 150.- erfolgen. Ein Rekurs kann jeweils nur für eigene Athleten des Wettkampfteams eingereicht werden. Nach Eingang eines Rekurses wird dieser durch die Rekurskommission möglichst zeitnah unter Einbezug des offiziellen Videos bearbeitet. Falls der Verband keine offizielle Videoaufzeichnung der Wettkämpfe erstellt hat, können Aufnahmen von dritten zur Beurteilung des Sachverhaltes beigezogen werden. Wird einem Rekurs stattgegeben, erhält das rekurrierende Team, das einbezahlte Depot zurück. Ein erfolgreicher Rekurs hat auch eine Änderung der Rangliste zur Folge. Bei einem negativen Entscheid wird die Depotzahlung einbehalten. Jeder Entscheid der Rekurskommission ist endgültig. Er wird dem rekurrierenden Team sofort mündlich eröffnet.

2.4. Protokoll

2.4.1. Grüssen

Vor dem Betreten des Teppichs und nach Bekanntgabe der Endnote hat der Athlet den Hauptschiedsrichter mit dem Hand-Faust-Gruss zu grüssen. In Waffenformen kommt eine der Waffe angepasste Form desselben zum Tragen.



2.4.2 Bekleidung

Die Kleidung soll traditioneller chinesischer Art sein und den eigenen Stil darstellen oder dem Wettkampf entsprechend ausgeführt sein.

Stilspezifische Kleidung soll gefördert werden.

Nicht dem Wettkampf entsprechende Kleidung (z.B. Jogginghosen, Club T-Shirt, Strassenturnschuhe, Barfuss usw.) sind nicht zugelassen.

Nicht erlaubt ist der Einsatz von religiösen Zeichen (Haarbedeckungen ausgenommen) oder provozierende bzw. beleidigende Kleidung / Verzierung

Das Gesicht darf nicht verdeckt werden. (Ausnahmen müssen vom Wettkampfkomitee genehmigt werden)

Die Schiedsrichter tragen die vorgeschriebene Kleidung von swisswushu (dunkle, lange Hosen und swisswushu Oberbekleidung z.B. Polo oder Jacke)

2.4.3 Waffen

Die Waffen dürfen keine Beschädigungen aufweisen, welche ein Sicherheitsrisiko erzeugen können.

Die Waffen sollen eine dem Alter entsprechende Grösse aufweisen.

z.B. Säbel / Schwert von der Hand bis zum Ohr. Stock / Hellebarden vom Boden bis zum Kopf.

Speer vom Boden bis zum ausgestreckten Handgelenk über dem Kopf, etc.

Die Waffen dürfen nicht geschliffen (scharf) oder zusätzlich angespitzt sein.

«Sportwaffen» sind zu verwenden.

Sollte ein Athlet gegen die im Reglement genannten Vorschriften verstossen und kann er kein Ersatzmaterial beschaffen, kann der Athlet vom Hauptschiedsrichter vom Wettkampf ausgeschlossen werden.

2.5 Zeitlimiten

- Formen in der Kategorie Kinder mind. 30 Sekunden.
- Formen ohne und mit Waffen (inkl. innere Stile) mind. 40 Sekunden, max. 2 Minuten.
- Duilian (einstudierte Partnerkämpfe) mind. 40 Sekunden, max. 2 Minuten.
- Taijiquan ohne Waffen mind. 4 Minuten, max. 6 Minuten.
Es ertönt ein Gong nach 4 Min. 30.
- Taijijian, Taijidao etc. mind. 3, max. 4 Minuten.
Es ertönt ein Gong nach 3 Min. 30.
- Ausnahmen: Werden verschiedene Taijiquan Kategorien zusammengelegt (z.B. traditionelles Taijiquan, standardisiertes Taijiquan, Pflichtformen etc.), welche alle unterschiedliche Zeit Limiten aufweisen, wird eine Limit von max. 6 Min. angewandt.

2.6. Doping

Alle Athleten, welche an einem Turnier von swisswushu teilnehmen, verpflichten sich zu dopingfreiem Sport. Es gelten die Normen und Bestimmungen von Swiss Sport Integrity. Jeder Athlet kann von offiziellen Prüfern zum Doping-Test vorgeladen werden. Den Weisungen der Kontrolleure ist in jedem Falle Folge zu leisten. Die Disziplinar massnahmen bei einem Verstoss gegen die Anti-Doping-Bestimmungen werden von Swiss Sport Integrity verhängt.

2.7. Ethik-Charta

Alle Athleten, welche an einem Turnier von swisswushu teilnehmen, verpflichten sich die Ethik-Charta von Swiss Olympic und BASPO einzuhalten. Verstösse gegen die Ethik-Charte wie z.B. Diskriminierung, Korruption, unsportliches Verhalten, Verletzung der psychischen-, physischen- oder sexuellen Integrität wird nicht toleriert. Verstösse können dem Leiter der technischen Kommission gemeldet werden.

2.8. Platzierung

Die Platzierung der Athleten erfolgt anhand der erreichten Endnote. Derjenige mit der höchsten Endnote soll als Sieger, derjenige mit der zweithöchsten als Zweiter und so fort platziert werden.

Bei Gleichstand entscheidet die höhere B Note.

Sollte immer noch Gleichstand bestehen, erreichen beide die gleiche Platzierung.

2.9. Weitere Bestimmungen

2.9.1. Registrierung / Antritt

Alle Athleten haben sich bis spätestens zu der in der Turnierausschreibung genannten Zeit einzuschreiben.

Jeder Athlet wird vom Ansager vor dem Start aufgerufen. Sollte der Athlet nicht erscheinen, wird er nach einer Minute erneut ausgerufen, wobei der Athlet ab diesem Aufruf innert zwei Minuten seine Form starten muss. Sollte er innerhalb dieser Frist nicht zum Wettkampf erscheinen wird er disqualifiziert. Bei „Härtefällen“ (z.B. bei Nichterscheinen wegen Verschulden Dritter) liegt es im Ermessen des Hauptschiedsrichters, den Athleten als letzten in der Kategorie starten zu lassen. Ist der Athlet bis zum Ende der Kategorie nicht erschienen, wird er disqualifiziert.

2.9.2. Wettkampffläche

Die Wettkämpfe werden auf einem Teppich durchgeführt. Die äussere Begrenzung der Wettkampffläche muss dabei deutlich erkennbar sein. An jeder Seite der Wettkampffläche muss ein zwei (2) Meter breiter Sicherheitsabstand vorhanden sein. Der Abstand zwischen zwei (2) verschiedenen Wettkampfflächen muss mindestens sechs (6) Meter betragen. Die Hallendecke muss mindestens acht (8) Meter über der Wettkampffläche liegen. Es ist sicherzustellen, dass der Wettkampfteppich gut beleuchtet ist.

3. Bewertung

3.1. Bewertungsmethoden

Die Wettkampfleistung eines Athleten soll mit den Leistungen der anderen Teilnehmer verglichen und mit Hilfe der nachstehenden Tabellen entsprechend eingestuft werden.

Auf dieser Basis werden dann die Einstufungen für Fehler und andere Abzüge (Zeitabzüge usw.) vorgenommen. Danach wird die Endnote des Athleten ermittelt.

Bei der Endnote bleiben 2 Kommastellen.

- Maximalnote für alle Formen beträgt 10.00.
- Ein Schiedsrichterteam aus insgesamt 6 Mitgliedern, werten gemäss den nachfolgenden Bewertungskriterien und der Wertungstabelle.
Dabei werden diese in eine Gruppe A und Gruppe B zu je 3 Schiedsrichtern aufgeteilt.
- Die A- und B-Note des Athleten ergibt sich aus dem Durchschnitt aller drei Noten der einzelnen Schiedsrichtern aus der jeweiligen Gruppe.
- Die Endnote wird anhand der Schlussnote, abzüglich der Abzüge und Korrekturen des Hauptschiedsrichters ermittelt

3.2. Bewertungskriterien

Die Beurteilung besteht aus fünf Hauptkriterien, welche jeweils bis zu 2.0 Notenpunkte gewertet werden.

Die Kriterien werden einzeln mithilfe der Tabelle beurteilt. Die Endnote des jeweiligen Schiedsrichters ist die Summe aller fünf Teilbewertungen.

Kriterien der A-Gruppe

Qualität – Stabilität, Balance, Saubere Technik

- Die Stände und Bewegungen müssen stabil sein
- Die Techniken sollen fließend und ohne Unterbruch ausgeführt werden
- In die Bewertung einfließen sollen:
Hüpfen, Schwanken, Wippen, Abstützen, Umfallen, krumme Bein- und Schlagtechniken
- Ferse angehoben oder am Boden (wenn es das Gegenteil sein sollte), Waffe berührt unbeabsichtigt den Körper oder Boden, Fallenlassen der Waffe, Hängenbleiben der Hände oder Waffen z.B. an der Kleidung, etc.
- Die Stände und Bewegungen sollen mit der korrekten Struktur ausgeführt werden. (Knie über dem Fuss. Knie nicht nach innen, aussen und vorne zum Fuss gekippt.)
- Wenn die Waffe den Boden ausserhalb der Wettkampffläche berührt, soll kein Abzug für ein Verlassen der Wettkampffläche gemacht werden

Kondition – Ausdauer, Kräftige Stände

- Der/die WettkämpferIn soll die Form vom Anfang bis zum Ende mit Kraft und ohne Abfallen der Qualität ausführen
- Die Stände müssen vom Anfang bis zum Ende der Form tief ausgeführt werden. Der Richtwert beträgt 45° in der Horizontalebene
- Tiefere Stände sollen gefördert, Höhere Stände entsprechend schlechter gewertet werden.

Kriterien der B-Gruppe

Kraft – Kraftpunkte, Kraftgenerierung, Dynamik

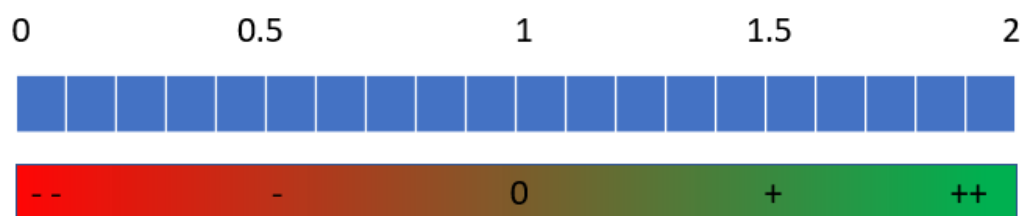
- Die Kraft bei Faust- und Handschlägen und bei Fusstritten soll sich auf einen Punkt konzentrieren
- Die Kraft muss in die richtige Richtung gelenkt werden, d.h. bei einem geraden Fauststoss darf die Kraft nicht diagonal auftreffen
- Die Kraftgenerierung muss mit der entsprechenden Körpermechanik ausgeführt werden, d.h. von den Füßen über die Hüfte bis in die Hände
- Die Gleichzeitigkeit der Kraftgenerierung ist gegeben, die Hüfte darf beispielsweise nicht vor der Faust fertig sein

Intention – Anwendung, Kampfgeist

- Die Anwendbarkeit der Techniken ist ein Kernpunkt der traditionellen Stile, deshalb sollen die Anwendung der Techniken ersichtlich sein
- Die Techniken müssen so ausgeführt werden, dass es ersichtlich ist, dass es sich um einen Block, Schlag, Fussfeger, Tritt, Wurf, etc. handelt.
- Die Techniken sollen den imaginären Gegner treffen, also mit voller Intensität ausgeführt werden
- Yi, Intention die Präsenz des Geistes soll ebenfalls in die Bewertung einfließen
- Die Techniken sollen dem Stil entsprechend ausgeführt werden.

Ausführungsniveau – Fluss, Rhythmus, Schwierigkeit

- Die Form soll flüssig und im Rhythmus des Stils, der praktiziert wird, ausgeführt werden
- Techniken, welche zusammengehören, sollen entsprechend ausgeführt werden
- Der Schwierigkeitsgrad der Form soll in die Bewertung einfließen



Alle der Obengenannten Kriterien sollen mit Hilfe dieser Graphik beurteilt werden. Richtwert ist die Zahl 0*. Nur in Ausnahmefällen bewerten wir in Minusbereichen.

3.3. Abzüge durch den Hauptschiedsrichter

Abzüge durch den Hauptschiedsrichter für Fehler wegen Zeitunterschreitung oder Zeitüberschreitung:

Zeit Unterschreitung	Abzug
0.10 – 2.00 Sekunden	0.1 Punkte
2.10 – 4.00 Sekunden	0.2 Punkte
von mehr als 4.10 Sekunden	0.3 Punkte

- Maximalabzug für Zeitunterschreitung beträgt 0.3 Punkte

Zeit Überschreitung	Abzug
0.10 – 5.00 Sekunden	0.1 Punkte
5.10 – 10.00 Sekunden	0.2 Punkte
von mehr als 10.10 Sekunden	0.3 Punkte

- Maximalabzug für Zeitüberschreitung beträgt 0.3 Punkte.
- Wenn der Athlet beim Maximalabzug angelangt ist, soll der Hauptschiedsrichter den Athleten auffordern, die Form unverzüglich zu beenden.
Die Form gilt dann als abgeschlossen.

Andere Fehler, welche vom Hauptschiedsrichter abgezogen werden:

Fehler	Abzug
Verlassen der Wettkampffläche pro Schritt	0.1 Punkte
Fehlerhafte Kleidung	0.2 Punkte
Defekte Waffe	0.1 Punkte

- Stellt der Defekt der Waffe ein Sicherheitsrisiko dar, darf der Hauptschiedsrichter die Form unterbrechen.

Wiederholungen

- Falls ein Athlet seine Form aus unvorhergesehenen und unverschuldeten Gründen wiederholen, muss (z.B. Stromausfall in der Halle, verschieben des Teppichs, etc.) so kann der Hauptschiedsrichter dies ohne Punkteabzug erlauben.
- Ist die Wiederholung aber selbst verschuldet wegen Vergessens der Form oder defekter Waffe, so kann der Athlet die Form wiederholen. Der Hauptschiedsrichter muss in diesem Fall aber einen Abzug von 1.0 vornehmen.
- Wenn der Athlet sich während der Form verletzt, so kann der Hauptschiedsrichter die Form unterbrechen. Wenn nach kurzer Pflege der Athlet die Form wieder aufnehmen kann, so wird die Form mit einem Abzug von 1.0 wiederholt.
- Die Wiederholungen sollen nach dem letzten ordentlichen Start in einer Kategorie durchgeführt werden.

Fehler in der Benotung

- Sollte einer oder mehrere Schiedsrichter offensichtliche Fehlentscheide fällen, darf der Hauptschiedsrichter die Schiedsrichtergruppe zusammenrufen und die Notengebung nochmals besprechen. Bei offensichtlichem Fehlverhalten hat er zudem das Recht den fehlbaren Schiedsrichter dem Bereichsleiter der technischen Kommission zu melden
- Sollte die Benotung der Schiedsrichter eine Differenz von 0.5 Punkten oder höher aufweisen, muss der Hauptschiedsrichter die Schiedsrichtergruppe zusammenrufen und die Notengebung nochmals besprechen. Bei offensichtlichem Fehlverhalten hat er zudem das Recht den fehlbaren Schiedsrichter dem Bereichsleiter der technischen Kommission zu melden